



Oktober 2012|4

HAUPTABTEILUNG  
POLITISCHE BILDUNG

## WENDE UND WANDEL



**Dr. Melanie  
Piepenschneider**

Leiterin Hauptabteilung  
Politische Bildung

### Inhalt

#### Seite 2

Ethische Leitplanken für die  
Energiewende

Afrika im Wandel begleiten

#### Seite 3

Perspektivenwandel – Die  
Bremer Stadtrallye

Demographischer Wandel in  
Kommunen

#### Seite 4

Wendepunkt vor 30 Jahren –  
Die Ära Kohl beginnt

Personalwechsel

Das fiel uns auf!

**ETHISCHE LEITPLANKEN FÜR DIE ENERGIEWENDE** und eine breitere gesellschaftliche Diskussion haben Experten bei einer Fachtagung in Cadenabbia gefordert. Im Mittelpunkt stand die Transformation unseres Energiesystems aus technischer, ökonomischer, philosophischer und politischer Perspektive.

**AFRIKA IM WANDEL BEGLEITEN** ist die Aufgabe des Regionalprogramms Politischer Dialog Westafrika der Konrad-Adenauer-Stiftung. Ein Bericht zeigt Möglichkeiten einer Beschäftigung mit Afrika in der Politischen Bildung auf.

**PERSPEKTIVENWANDEL** Dass Lernen nicht immer langweiligen Frontalunterricht bedeutet, zeigte die Bremer Stadtrallye. Das KAS-Bildungswerk verpackte Politische Bildung in eine spannende Mitmach-Aktion. 150 Schüler begaben sich gemeinsam auf Spurensuche.

**DEMOGRAPHISCHER WANDEL IN KOMMUNEN** Bürger entwickeln zunehmend Kreativität, um Aufgaben für die Allgemeinheit wahrzunehmen. Ein neues Seminar im November stellt Beste Praktiken zur Diskussion.

**WENDEPUNKT VOR 30 JAHREN** - Die Ära Kohl stand im Zentrum von Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung. Den Auftakt zur Würdigung der Politik der christlich-liberalen Koalition unter Bundeskanzler Helmut Kohl bildete der Festakt im früheren neuen Plenarsaal des Deutschen Bundestages in Bonn.

**PERSONALWECHSEL** in der Hauptabteilung Politischen Bildung.

**DAS FIEL UNS AUF!** Der Blog [kreuz-und-quer.de](http://kreuz-und-quer.de) ging an den Start.

Mit herbstlichen Grüßen aus Schloss Eichholz  
Ihre

*M. Piepenschneider*

Dr. Melanie Piepenschneider



## ETHISCHE LEITPLANKEN FÜR DIE ENERGIEWENDE

Ein international vernetztes Energiesystem zu transformieren ist weitaus mehr als ein technisch anspruchsvolles Vorhaben. Selbst die Frage, welcher Energiemix nach dem Ausstiegsbeschluss aus der Kernenergie den Dreiklang aus Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit von Energie und Klimaverträglichkeit sicherstellen kann, kann nicht nur technisch beantwortet werden.

Eine interdisziplinär zusammengesetzte Expertentagung im September 2012 in Cadenabbia arbeitete heraus, dass mit der Energiewende mehrere Herausforderungen bewältigt werden müssen: Umgang mit endlichen, knappen fossilen Produktionsfaktoren, Umgang mit Unsicherheit, schwindendes Vertrauen in die Technik (Kernenergie), starkes internationales Ungleichgewicht bei der Energieversorgung und dem Energieverbrauch, planetare Grenzen der Rohstoffausbeutung, Ernährungskrisen durch den Zielkonflikt zwischen biologisch basierter Energieerzeugung und Flächen für den Lebensmittelanbau, schließlich zunehmende Zweifel an einem ausschließlich auf das quantitative Wachstum ausgerichteten sogenannten westlichen Wirtschaftssystem. Aus dieser langen Liste der Herausforderungen kann schnell ein Zweifel an der politischen Steuerungsfähigkeit einer solchen Komplexität entstehen.

Umso wichtiger – so die einhellige Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – ist die Notwendigkeit, ethische Leitplanken für die Energiewende zu formulieren und eine breitere gesellschaftliche Diskussion anzustoßen. Dafür bietet die angedachte Dezentralisierung der Energieversorgung eine gute Ausgangsbasis. Wie nie zuvor steigt die Zahl potenziell Betroffener an: Steigende Energiepreise betreffen jeden, die Verlegung von Stromtrassen viele. Tausende von Kommunen haben Investitionsentscheidungen zu treffen, für Akzeptanz zu werben und dazu Bürgerbeteiligung zu organisieren. Für die Volksparteien ergibt sich die neue Chance, ihre ursprüngliche Funktion wieder zu stärken: aus vielen partikularen Einzelinteressen ein gemeinwohlorientiertes Gesamtinteresse zu formulieren.

## AFRIKA IM WANDEL BEGLEITEN



Friedlich und frei ist der afrikanische Kontinent noch immer nicht. Weltmächte wie Amerika und China ringen um politischen und ökonomischen Einfluss. Wer Informationen über Afrika aus den Nachrichten bezieht, übersieht leicht, wie vielfältig Afrika ist, welche Potentiale es birgt und welche Fortschritte die Politische Bildung in einigen Regionen bereits gemacht hat.

Ein Bericht der Leiterin des [KAS-Regionalprogramms Politischer Dialog Westafrika](#), Elke Erlecke, will dazu anregen, genauer hinzusehen, die

**NEWSLETTER**  
**POLITISCHE BILDUNG**  
 OKTOBER 2012 | 4

[www.kas.de](http://www.kas.de)

Komplexität Afrikas wahrzunehmen und offen zu sein für Eindrücke, die den traditionellen Klischees über den Kontinent widersprechen. Gemäß dem Grundsatz „Keine Demokratie ohne Demokraten“ fördert die KAS insbesondere die Etablierung von demokratischen Eliten sowie stabile staatlichen Strukturen, eine unabhängige Rechtsprechung bei einem funktionierenden Mehrparteiensystem und eine aktive Bürgergesellschaft. Um das Vertrauen in die Demokratie zu stärken führt sie zum Beispiel Schulungen für zivilgesellschaftliche Akteure, neu gewählte Abgeordnete und Soldaten durch. Das Schwerpunktthema Soziale Marktwirtschaft wird mit methodischer Vielfalt und multiperspektivisch bearbeitet.

Der vollständige Bericht ist in der Ausgabe 1/2012 der vom [Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten](#) (AdB) herausgegebenen Zeitschrift „Außer-schulische Bildung“ erschienen. Sie finden ihn [hier](#).

### **PERSPEKTIVENWANDEL – DIE BREMER STADTRALLYE**



Politische Bildung bleibend in Erinnerung behalten werden die 150 Schülerinnen und Schüler aus Bremen, die sich an der diesjährigen Stadtrallye beteiligt haben. Nach dem Schuss aus einer eigens von der Polizei gestellten Startpistole begaben sie sich auf Spurensuche und lernten ihre Stadt geografisch, politisch, wirtschaftlich und kulturell aus anderer Perspektive kennen. 55 Institutionen vom Rathaus über die Handelskammer bis hin zur Deutschen Kammerphilharmonie waren mit von der Partie und vermittelten den Jugendlichen einen Eindruck von der Vielfalt demokratischer Kultur.

Die Regeln waren einfach: Die Schüler sollten die Stationen in der vorgegebenen Reihenfolge aufsuchen, Informationen sammeln und einschlägige Fragen beantworten. Dabei mussten sie als Gruppe zusammen bleiben und sich spätestens zu vorgegebener Zeit wieder am Treffpunkt einfinden. Die drei erfolgreichsten Gruppen durften sich über eine großzügige Spende für die Klassenkasse freuen. [mehr>](#)

### **DEMOGRAPHISCHER WANDEL IN KOMMUNEN**



Die Sparmaßnahmen des öffentlichen Sektors verursachen inzwischen gravierende Einschränkungen. Umgekehrt entwickeln Bürger viel Kreativität, Aufgaben für die Allgemeinheit wahrzunehmen. In Form von Bürgerstiftungen, -vereinen oder Genossenschaften werden z.B. Buslinien oder Bäder betrieben. Die Kommunikation zwischen Politik und Bürger erhält eine neue Qualität. Ein [Seminar vom 7.-8. November 2012 in Schloss Eichholz](#) zeigt Beispiele auf und stellt gelungene Kooperationen zwischen Kommunen und Ehrenamtsorganisationen vor. [mehr>](#)



## WENDEPUNKT VOR 30 JAHREN

Geschichte lebendig erleben durften rund 1.600 Gäste, unter ihnen Roman Herzog, Hans-Dietrich Genscher, Klaus Kinkel, Rudolf Seiters, Armin Laschet, Ursula Lehr und Dorothee Wilms, bei einer **Festveranstaltung** zur Würdigung der Amtszeit von Altkanzler Helmut Kohl. Bewusst hatte die KAS die Veranstaltung in den Neuen Plenarsaal in Bonn gelegt. In Bonn schlug - wie es der Altkanzler in seiner letzten Rede im Bonner Bundestag 1999 selbst formulierte - „fünf Jahrzehnte lang das Herz demokratischer Politik für Deutschland“. Helmut Kohl bestätigte die Bedeutung des genius loci Bonn durch seine persönliche Anwesenheit an der Seite seiner Frau.

Bonn bot, wie Hauptabteilungsleiterin Melanie Piepenschneider in ihrer Rede hervorhob, den idealen Nährboden für eine politische Kultur, die in hohem Maße dazu beigetragen hat, unserem Land Vertrauen, Ansehen und nicht zuletzt Sympathie in der Welt zurückzugeben. Welche wichtigen politischen Leistungen in der Amtszeit Helmut Kohls erbracht wurden, zeigte Festredner Roman Herzog auf. Seine **Rede** sowie die anschließende **Podiumsdiskussion** und Hintergrundinformationen haben wir im Netz für Sie bereit gestellt. Dort finden Sie auch einen ausführlichen Bericht sowie die **Reden und Grußworte aus aller Welt** anlässlich der nachfolgenden Ehrung des Altkanzlers in Berlin. [mehr>](#)



## PERSONALWECHSEL

Gleich drei Personalwechsel gab es in der Hauptabteilung Politische Bildung. So trat Ann-Cathrine Böwing zum 1. September die Nachfolge von Anna Emons als wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Bereich Ehrenamt, Bürgergesellschaft und Partizipation in Schloss Eichholz an. Ihre Nachfolgerin als Zuständige für Großveranstaltungen und Cadenabbia-Seminare ist Anna-Lina Meyer. Neuer Leiter des **Bildungswerkes Hamburg** ist ab dem 1. Oktober 2012 Andreas Michael Klein. Er war zuvor fünf Jahre lang Leiter des KAS-Auslandsbüros in Lettland. Wir sagen Herzlich Willkommen!

**DAS FIEL UNS AUF.** Einen erfolgreichen Start hatte der neue Blog namens [kreuz-und-quer.de](http://kreuz-und-quer.de). Schon nach wenigen Tagen besuchten mehr als 20.000 Leser das Diskussionsforum. Im Mittelpunkt der Beiträge aus den verschiedensten Politikfeldern steht das Thema „Politisches Handeln aus christlicher Verantwortung“ heraus. Mit einem **Klick** sind Sie dabei.

**DAS NEUE JAHRESPROGRAMM 2013 FINDEN SIE IN KÜRZE UNTER [WWW.KAS.DE/JAHRESPROGRAMM 2013](http://WWW.KAS.DE/JAHRESPROGRAMM 2013)**

### Impressum

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
Hauptabteilung Politische Bildung

### Anschrift

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
Schloss Eichholz  
Urfelder Strasse 221  
50389 Wesseling

### Telefon

02236 707 4212

### E-Mail

[Politische-Bildung@kas.de](mailto:Politische-Bildung@kas.de)

### Verantwortlich

Dr. Melanie Piepenschneider

### Redaktion

Annette Wilbert  
Stabsstelle Methodik & Didaktik